

Anlage 10

Niederschrift Interview David: Interviewerin Grit Spitzner, geführt am 06.12.2010

1. Fragekomplex: Beschreibung der gegenwärtigen Lebenssituation

Frage: Wie alt bist du, wohnst du noch bei deinen Eltern?

Antwort: *Ich bin 18 Jahre und habe eine eigene Wohnung (0`06 min).*

Frage: Wie sieht es zurzeit in deinem Leben aus?

Antwort: *Ich mache eine Lehre als Lagerist im ersten Lehrjahr (0`20 min).*

Frage: Ist es jetzt so, wie du es dir vorgestellt hast?

Antwort: *Zum Anfang nicht, nachdem ich jetzt dort angefangen habe, auf jeden Fall (0`26 min).*

Frage: Was hast du für dein Leben für Wünsche?

Antwort: *Das es weiter so geht, das es aufwärts geht, so wie jetzt meine eigene Wohnung, meine Lehre, das es keine Komplikationen gibt und das ich nach der Lehre im Berufsleben bleibe (0`33 min).*

Frage: Was musstest du für deine eigene Wohnung tun?

Antwort: *Ich und meine Mutter, wir hatten damals nicht so das beste Verhältnis. Vor 1,5 Jahren hat sie noch ein Kind bekommen, meine kleine Schwester, und danach ging das Verhältnis immer weiter bergab. Es war nicht so toll, und ich wollte mit meiner kleinen Schwester im Kontakt bleiben. Trotzdem bin ich zum Arbeitsamt gegangen und habe nachgefragt, ob ich eigenen Wohnraum bekommen kann. Ich habe gefragt, wie das läuft, musste mich beweisen, musste zeigen, dass ich immer komme, pünktlich bin und zuverlässig bin. Es war ein anstrengender Weg. Ich musste aufs Jugendamt gehen und erklären warum ich eine eigene Wohnung haben möchte. Ich musste zum Bürgeramt, mir eine Berechtigung holen (1`12 min).*

Frage: Hast du Unterstützung gehabt?

Antwort: *Am Anfang habe ich alles allein gemacht. Später wurde es mir zu viel, da hat mir meine große Schwester geholfen. Sie ist 22 Jahre alt. (2`38 min).*

Frage: Welche Menschen haben deinen Lebensweg sonst noch beeinflusst?

Antwort: *Meine große Schwester und meine Exfreundin (2`59min).*

Frage: Was hat deine große Schwester für dich getan?

Antwort: *Meine große Schwester war die Person, die die Mutterrolle übernommen hatte. Das hatte meine Mutter nicht geschafft. (2`52 min).*

2. Fragekomplex: Tat

Frage: Wie ist es dazu gekommen, dass du den Sozialen Trainingskurs absolvieren musstest?

Antwort: *Ich habe vor zwei Jahren vom Gericht bekommen, dass ich hier her kommen muss. Ich wollte es aber nicht machen. Ich war stur und habe es dann irgendwann eingesehen und dachte, ich probier es einfach mal aus. Es hat mir sofort Spaß gemacht (3`18 min).*

Frage: Was wäre passiert, wenn du nicht den Sozialen Trainingskurs gemacht hättest?

Antwort: *Dann hätte ich zwischen 8 und 16 Wochen in den Jugendarrest gehen müssen (3`37 min).*

Frage: Kam die Androhung zum Jugendarrest bereits?

Antwort: *Ja, die Androhung kam, ich habe das nicht so ernst genommen. Ich habe mich dann irgendwann selber entschlossen, ins Jugendhaus zu kommen. Ich bin dann zur Jugendgerichtshilfe von allein gegangen*

und habe gefragt, ob ich den Kurs machen darf. Ich hatte Glück, das war meine letzte Chance (4`00 min).

Frage: Was ist passiert, das du gesagt hast, jetzt mache ich den Kurs?

Antwort: *Das war durch meine Exfreundin damals. Die hat mich ziemlich in den Arsch getreten. Ich soll was machen und meine Schwester hat das auch gesagt. Sonst gäbe es Konsequenzen.*

Ich hatte Arbeitsstunden und die habe ich gemacht. Ich hab gemerkt, dass es mir in meinem Leben besser ging. Da habe ich gedacht, jetzt mache ich den Kurs auch noch (4`34 min).

Frage: Was war die Tat, der Auslöser dafür, dass der Richter die Weisung Sozialer Trainingskurs erteilt hat?

Antwort: *Weil die gesagt haben, Arrest wäre sinnlos, weil ich das sonst wiederholen würde. Es waren mehrere Straftaten. Körperverletzung und Sachbeschädigung. Der Richter hat eingesehen, dass ich einsichtig war (5`10 min).*

Frage: Hast du die Straftaten alleine begangen?

Antwort: *Ja, es waren zwar Freunde dabei, aber die wollten mich eher noch zurückhalten (5`49 min).*

Frage: Ist es so gewesen, jetzt mache ich mal irgendwas?

Antwort: *Nö, es kam blitzartig. Wir haben unter Alkohol gefeiert. Und ich habe mich mit jemand nicht so verstanden. Irgendwann bin ich ausgerastet und auf ihn los. Dann kam eins zum anderen. Ich habe mich nicht beruhigen lassen (6`03 min).*

Frage: Du hast gesagt, unter Alkohol bist du so gereizt, nur unter Alkohol?

Antwort: *Eigentlich nur unter Alkohol (6`22 min).*

Frage: Gab es eine Situation, wo du anders reagiert hast, wo du nicht zugeschlagen hast?

Antwort: *Ja, allein schon der Grund, dass ich nicht getrunken hatte, führte dazu, dass ich einfach gegangen bin. Ich habe damals jeden Tag getrunken. Heute trinke ich nicht mehr (6`55 min).*

Frage: **Hat dir der Alkohol geholfen, was aus dem Kopf zu kriegen?**

Antwort: *Ne, es war für mich der Alkohol, man hat seinen Spaß gehabt, die Sorgen sind vergessen (7`35 min).*

Frage: **Haben deine Kumpels mitgetrunken?**

Antwort: *Ja, es haben alle getrunken (7`55 min).*

Frage: **Was hätten die denn (die Kumpels) gesagt, wenn du nichts getrunken hättest.**

Antwort: *Ich denke mal, die hätten mich dumm zugequatscht und ausgelacht (8`08 min).*

Frage: **Du sagtest, du trinkst heute nicht mehr. Bedeutet das, dass du heute nicht mehr mit denselben Kumpels unterwegs bist?**

Antwort: *Ich habe andere Freunde gefunden. Die verstehen das auch, wenn ich sage, ich will nicht (8`28 min).*

3. Fragekomplex: Gerichtsverhandlung, richterliche Weisung

Frage: **Kannst du dich noch daran erinnern was du dachtest, als der Richter sagte, du machst jetzt den Sozialen Trainingskurs?**

Antwort: *Ich weiß noch, dass ich da saß, und Angst hatte. Er sagte, er will mir eine letzte Chance geben. Ich dachte, einfach Glück gehabt. Gut der Kurs ist Schwachsinn, den mach ich sowieso nicht, dass merkt er nie (9`01 min).*

4. Fragekomplex: Sozialer Trainingskurs – Strukturen/ Inhalte

Frage: Dann hast du dich entschieden den Kurs zu absolvieren. Gab es ein Erstgespräch?

Antwort: *Ja, das Vorgespräch. Herr Dröge hat erklärt, wie das hier abläuft. Fehltag, Nachholabend und überhaupt, wie das so alles abläuft. Da habe ich mir überlegt, so schlecht ist das ja gar nicht. Da kann ich es ja ausprobieren (9`27 min).*

Frage: Waren die Regeln, die aufgestellt wurden, für dich o.k.?

Antwort: *Ja, es gab keine Regeln, die man nicht einhalten kann (10`00 min).*

Frage: Dass man nur ein oder zweimal fehlen kann, war für dich auch in Ordnung?

Antwort: *Ja, es ist ja immerhin nur 12-mal bzw. 10-mal, wo man hierher kommt. Dann noch der Projekttag, die Fahrt. Das sollte ja nicht so schwer sein, in der Woche hierher zu kommen(10`07 min).*

Frage: Wurde mit dir darüber gesprochen, was du für ein Ziel in dem Kurs hast?

Antwort: *Das haben wir gleich am Anfang schon im Vorgespräch besprochen. Ziel ist es, dass ich mich nicht mehr auf irgendwelche Provokationen einlasse (10`27 min).*

Frage: Hast du mal gefehlt?

Antwort: *Ja, ich habe zweimal gefehlt (10`53 min).*

Frage: Angenommen, es würde nicht die Regel geben, du darfst zwei Mal fehlen, würdest du dann an allen Tagen teilnehmen?

Antwort: *Ja, ich wäre an allen Tagen dagewesen. Ich wusste, dass ich zweimal fehlen darf. Meine Mutter hatte mich gefragt, ob ich auf meine kleine Schwester aufpassen kann. Da habe ich gesagt, ja ist o.k. (11`36 min).*

Frage: Konntet ihr Einfluss auf die Inhalte des Kurses nehmen?

Antwort: *Ja, wir wurden gefragt, was wir machen wollen, über welche Themen wir reden wollen. Das wurde dann auch gemacht (11`59 min).*

Frage: **Welches Thema war für dich im Kurs wichtig?**

Antwort: *Das Thema Alkohol bzw. das Thema Ausländer.*

Frage: **Was ist am Thema Ausländer für dich wichtig?**

Antwort: *Dass wir überhaupt darüber geredet haben, wie das so ist, wie wir darüber denken, über Gewalt und das berufliche (12`19 min).*

Frage: **Hat sich bei dem Thema bei dir etwas verändert?**

Antwort: *Ja, schon, ich war gegen alle Ausländer, die nehmen uns die Arbeit weg, sind alle so gewalttätig. Als wir so drüber geredet haben, haben wir eine Skala gemacht wie viel Prozent von Deutschen und wie viel Prozent von Ausländer gewalttätig werden und wenn man das so vor Augen hat sieht man doch schon den Unterschied (12`32 min).*

Frage: **Ist das Thema Alkohol hier für dich ausreichend besprochen worden?**

Antwort: *Ja, schon, wir haben darüber geredet, wieso man Alkohol trinkt. Es war gut, dass wir darüber geredet haben, weil auch andere wissen, wie das so ist. Warum man das so macht? (13`05 min)*

Frage: **Ihr wart wie viele Teilnehmer in der Gruppe?**

Antwort: *Ich muss überlegen, 8 (13`52min).*

Frage: **Waren davon auch Mädchen dabei?**

Antwort: *Zwei waren es (14`01 min).*

Frage: **War das für dich in Ordnung?**

Antwort: *Ja klar, ist auch besser so. Nur unter Kerlen, ist es nur eine Kumpelrunde, da tun sich manche zurückhalten. Man reagiert anders, wenn Mädchen dabei sind (14`14min).*

Frage: **Wer war vom Alter der jüngste Teilnehmer?**

Antwort: *Ich glaube der Sven mit 17(14`44 min).*

Frage: **Der älteste Teilnehmer?**

Antwort: *Der Eiko, ist 21 glaube ich (14`57 min).*

Frage: **Hattest du das Gefühl, dass ihr in einer Interessenslage seid, so vom Alter her?**

Antwort: *Es hat auf jeden Fall gepasst, wir waren auf einer Wellenlänge (15`10 min).*

Frage: **Wie habt ihr euch in der Gruppe vorgestellt und kennengelernt?**

Antwort: *Die ersten Tage redet man nicht so viel, denkt sich so seinen Teil, wenn Fragen gestellt werden. Wir mussten uns mit einem Zettel gegenseitig vorstellen (Partner). Nach dem dritten Tag ging das schon (15`30 min).*

Frage: **Was hat dir an diesem Kurs am Besten gefallen?**

Antwort: *Die Fahrt eindeutig(16`10 min).*

Frage: **Warum?**

Antwort: *Wir haben nicht dagesessen und geredet, sondern wir waren zwei Tage „aufeinander“. Da merkt man, wie die anderen wirklich sind. Der Zusammenhalt war ziemlich gut. Wir haben uns gegenseitig angespornt, eine Radtour gemacht. Die Hälfte von uns hätte es sonst nicht durchgezogen (16`12 min).*

Frage: **Dein Ziel war am Anfang, du willst nicht mehr so schnell zuhauen. Wie ist das Thema hier besprochen worden?**

Antwort: *Wir machen einen Wochenrückblick, da reden wir darüber, was in der Woche war und wenn irgendwas vorgefallen ist, haben wir darüber geredet, und es war eigentlich fast immer bei irgendjemanden was. Dadurch haben wir immer geredet (17`09min).*

Frage: **Was brauchst du, damit du weißt, wie du nicht in die Situation kommst, zuzuhauen? Was könnte dir da helfen?**

Antwort: *Geholfen hat mir, wenn ich mit meiner Freundin oder einem Kumpel unterwegs war. Beispiel, ich war auf der Straße und es ging mich schon wieder einer an und provoziert hat und mich Arschloch zugetextet hat, das war so eine Situation, da habe ich mein Handy rausgeholt und mit einer Freundin telefoniert, ich habe mich abgelenkt und nicht zu gehört oder ausgelacht (17`49 min).*

Frage: **Hast du im Kurs gelernt, dass du in solchen Situationen anders reagieren kannst?**

Antwort: *Auf jeden Fall, ich habe es versucht, zu unterdrücken. Aber seit dem wir hier darüber geredet haben, doch mal zu telefonieren, hab ich es versucht und es hat funktioniert (18`22 min).*

Frage: **Du bist jetzt mit dem Kurs fertig. Wenn du morgen aus dem Bett aufstehst, was ist da anders?**

Antwort: *Ich bin glücklich, dass ich den Kurs beendet habe. Es war das letzte, was ich noch machen musste. Auf der anderen Seite ist es schade, es war toll, jeden Montag hierher zu kommen und zu reden. Das macht man so zu Hause nicht (19`02 min).*

Frage: **Du hast das Gefühl, du warst mit deinen Problemen hier richtig?**

Antwort: *Jeder hat zugehört, das gegenseitige Verständnis war da. Unter Kumpels ist das nicht so (19`54 min).*

Frage: **Gibt es die Möglichkeit, sich weiter zu treffen?**

Antwort: *Hier im Jugendhaus will ich heute fragen, ob es die Möglichkeit gibt, sich einmal im Monat zu treffen. Wir untereinander wollen uns auf jeden Falle alle zwei Wochen treffen (20`34 min).*